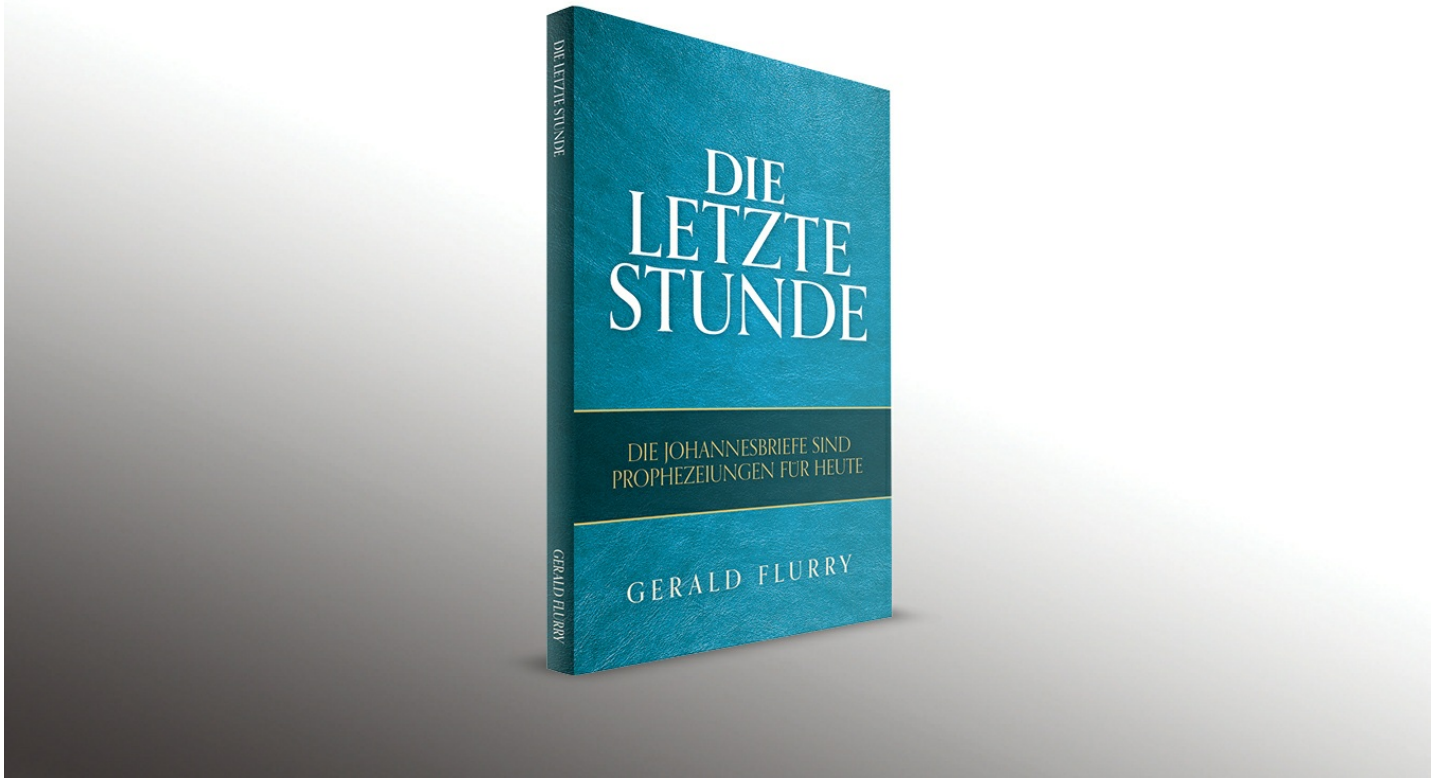

DIE POSAUNE

Gaius hatte das Geheimnis des Erfolgs

Die letzte Stunde (Kapitel 9)

- Gerald Flurry
- 04.10.2023

Fortgesetzt von „Der Älteste“

„Der Älteste an den lieben Gaius, *den ich lieb habe in der Wahrheit*“ (3. Johannes 1). Es reicht nicht aus, von Liebe zu *reden*. Wir müssen „in der Wahrheit“ lieben. Warum hat Johannes diesen Ausdruck immer wieder wiederholt? Es ist ähnlich, wie Herr Armstrong, der die Wahrheit über die zwei Bäume immer und immer wieder wiederholte. Und warum? Weil die Menschen sie einfach nicht verstanden haben!

Viele Verführer und Antichristen sprachen und sprechen ständig von Liebe. Das ist der Ansatz der meisten falschen Geistlichen. Wie Satan kommen sie als Engel des Lichts.

Liebe in der Wahrheit bedeutet Liebe, wie sie in Gottes Wort, der Bibel, beschrieben ist. Satan hat eine gefälschte Liebe, die gesetzlos ist. Er greift jede Regierung an, die es wagen würde, Gottes Gesetz der Liebe zu lehren.

Wohlstand und Gesundheit

„Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht [oder: es dir geistlich gut gehst]“ (3. Johannes 2). Zuerst erwähnte Johannes Gaius – einen Mann, der sich sehr für Gottes Werk einsetzte (er war vielleicht nicht einmal ein Prediger). Dann sprach er über *Wohlstand* und *Gesundheit*. Dies sind zwei Bereiche, in denen das Volk Gottes sehr stark geprüft wird. Gott prüft uns alle mit einem Mangel an Wohlstand und Gesundheit. Wir dürfen also Menschen, die in diesen Bereichen geprüft werden, nicht verurteilen. Aber abgesehen davon sagt Johannes, dass der Weg zu maximaler Gesundheit und Wohlstand darin besteht, sein Leben diesem Werk zu widmen! Das ist es, was Gaius getan hat. Wir müssen erkennen, dass es oft an Wohlstand und Gesundheit mangelt, weil wir nicht gelernt haben, Gottes Werk an die erste Stelle zu setzen, wie wir es sollten.

Gott wünscht sich *vor allem*, dass es uns gut geht und wir gesund sind, so wie wir auch geistig gedeihen! Gott möchte uns in diesen Bereichen *segnen*! Wenn Sie den *ultimativen* Wohlstand und die *ultimative* Gesundheit wollen, ist dies Ihre beste Gelegenheit, diese Segnungen zu erhalten: Geben Sie Ihr Leben diesem Werk, wie Gaius es tat!

Es gab mehrere Male, als es mir nicht gut ging und ich etwas für das Werk erledigen musste. Ich tat es einfach und war überzeugt, dass Gott es so wollte. Fast jedes Mal verbesserte sich mein Gesundheitszustand.

Warum hat Gott in diesem Zusammenhang von Gesundheit und Wohlstand gesprochen? Weil *jeder* sich Gesundheit und Wohlstand wünscht. Sie werden am meisten von diesen beiden Segnungen haben, wenn Sie *geistig* erfolgreich sind, *so wie* Gaius es war.

Gott ist wirklich leidenschaftlich an Seinem Werk interessiert! Christus sagte: „Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk“ (Johannes 4, 34). Gottes Werk war das Leben Christi – und ist es immer noch!

Wenn Sie Gottes Werk mit Ihrem ganzen Wesen helfen wollen, glauben Sie dann, dass Gott Ihnen in der Regel Ihren Wohlstand und Ihre Gesundheit *wegnehmen* würde? Oder wird Er sagen: *Segne diesen Menschen, denn ich weiß, dass er mein Werk mit seiner Energie und seinem Geld an die erste Stelle setzen wird*! Wir müssen so denken, wie Gott es tut. Er tut alles mit großer Leidenschaft. Wenn Sie Ihren Wohlstand und Ihre Gesundheit für Gottes Werk einsetzen wollen, werden Sie mehr Wohlstand und Gesundheit haben! Das heißt nicht, dass Sie *immer* wohlhabend und gesund sein werden, aber Sie werden *mehr* von diesen Segnungen haben.

Wenn Ihr Leben von schlechter Gesundheit und geringem oder gar keinem Wohlstand geprägt ist, dann sollten Sie sich genau auf Sünde untersuchen. Gott wünscht sich *vor allem*, dass es uns gut geht und wir gesund sind. Natürlich sollten wir uns die ganze Zeit auf Sünde untersuchen.

Wie Christus muss es unsere erste Priorität sein, unsere Gesundheit und unseren Wohlstand in das Werk Gottes zu investieren.

Ein positives Beispiel

„Denn ich habe mich sehr gefreut, als Brüder kamen und Zeugnis gaben von deiner Wahrheit, wie du wandelst in der Wahrheit“ (3. Johannes 3). In allen drei Johannesbriefen, die während der schlimmsten Krise, die er je erlebt hat, geschrieben wurden, spricht Johannes von seiner Freude. Echte Freude! Wir haben viel, worüber wir uns freuen können! Sehen Sie sich an, was Gott für dieses Werk tut! Sehen Sie sich den stetigen *Strom* von Offenbarungen an. Sehen Sie sich die Hingabe von Gottes Volk an, die es möglich macht, diese Offenbarung zu verkünden. Wir sind Zeugen von *Wundern*, die Gott durch Sein Volk vollbringt!

Aber glauben Sie nicht, dass es keine Widerstände geben wird. Während Gott uns die volle Freude schenken will, will Satan sie uns wegnehmen und uns so *unglücklich* machen wie er selbst! Der Teufel leistet enorme Arbeit, um diese Welt unglücklich zu machen – er macht die Menschen süchtig nach Übeln, die ihnen die ganze Freude rauben.

Gott sagt euch: *Freut euch mit mir, und ich werde euch volle Freude und* vollen Lohn *geben*! Wenn Menschen das nicht wollen, ist das ihre Entscheidung; Gott wird ihnen nichts aufzwingen. Aber Sie können sicher sein, dass Er, wie alle guten Eltern, alles tun wird, um Seine Kinder, die sich selbst verletzen, wieder aufzurichten. Er möchte uns volle Freude schenken.

Johannes freute sich, als er hörte, wie die Leute bezeugten, dass Gaius in der Wahrheit wandelte. Gaius *sprach* nicht nur davon, gute Taten zu tun – er *wandelte* in der Wahrheit! Er redete nicht nur über die Liebe. Er drückte seine Liebe in Taten aus.

Johannes nutzte dieses inspirierende Beispiel, um den Menschen zu zeigen, wie sie zu Wohlstand und Gesundheit kommen können. Gaius war ein wunderbares Beispiel, dem sie folgen konnten. Sein ganzes Leben drehte sich um Gottes Werk. Wie wunderbar ist ein solches *Beispiel* für die Kirche Gottes. Es ist der effektivste Weg, Gottes Wahrheit zu lehren. Auf diese Weise erlangen wir eine volle Belohnung.

Wenn Sie wie Gaius in der Wahrheit wandeln, werden Sie leidenschaftlich dem Werk Gottes dienen.

Warum hat Johannes dies so sehr betont?

In Vers 10 lesen wir, dass Diotrephes genau das Gegenteil tat – er wandte die Menschen von der Wahrheit ab.

So begann Johannes diesen Brief, indem er über ein Beispiel sprach, das die Menschen *zu* Gott und *zur* Gerechtigkeit führte. Johannes war traurig, dass nicht mehr Menschen einem so wunderbaren Beispiel folgten; es hätte viele mehr geben müssen, die es taten. Dennoch freute sich Johannes, weil Gaius sein Leben für das Werk geopfert hatte – und er blickte auf Christus und *den Ältesten.*

Nichts in der Schrift deutet darauf hin, dass Gaius ein Prediger war. Wahrscheinlich war er ein Laienmitglied, das Johannes bei der Arbeit auf jede erdenkliche Weise half. Jedem, den Johannes schickte, half Gaius. Und andere Leute kehrten zu Johannes zurück und erzählten ihm, was für ein großartiges Werk Gaius tat – wie Gaius ihnen diente. Gaius konnte seine guten Taten nicht verbergen. Keiner von uns sollte seine guten Taten vor anderen zur Schau stellen, aber wenn Sie gute Werke tun, werden die Leute das oft erfahren – vor allem die, denen Sie dienen!

Beeindrucken *Ihre* Werke Gott? Wenn ja, dann werden große Dinge in Ihrem Leben geschehen!

„Ich habe keine größere Freude als die, zu hören, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln" (Vers 4). Johannes sprach mit der Tiefe von Gott, dem Vater! Seine größte Freude war, dass Seine „Kinder in der Wahrheit wandeln". Das sind Worte, die direkt aus den Gedanken unseres liebenden Vaters stammen.

Was für eine tiefe Liebe Johannes hatte!

Johannes, dieser große Mann Gottes, freute sich, als er von Gaius hörte. Wenn Sie Ihrem Prediger Freude bereiten wollen, können Sie das auf diese Weise tun: Wandeln Sie wie Gaius in der Wahrheit; tun Sie alles, was Sie können, um Gottes Werk zu fördern. Wenn ich sehe, wie Gottes Leute hinausgehen und dienen, oder wenn diese Nachricht zu mir zurückkommt, bin ich Gott so dankbar! Einige Bereiche des Werkes würden einfach zusammenbrechen, wenn es nicht solche Menschen gäbe!

Johannes beginnt seine drei Briefe mit dem Thema Freude. Er befand sich mitten in der wahrscheinlich schlimmsten Krise, die er je erlebt hatte. Aber Gottes Freude ist immer für diejenigen da, die in der Wahrheit wandeln. Johannes wusste, wie er sich in seinen Prüfungen freuen konnte. Das Volk Gottes sollte immer echte Freude haben.

Haben Sie *volle Freude?*

Das Werk vorantreiben

„Mein Lieber, du handelst treu ..." (3. Johannes 5). *Mein Lieber* – Johannes verwendet dieses Wort so oft in diesen Briefen. Er hat die Menschen wirklich geliebt. Aber die meisten von Gottes Volk dachten, dass Johannes sie *nicht* liebte.

„Mein Lieber, du handelst treu in dem, was du an den Brüdern tust, zumal an fremden. Sie haben deine Liebe bezeugt vor der Gemeinde; und du wirst gut daran tun, wenn du sie weitergeleitest, wie es würdig ist vor Gott" (Verse 5-6). Die Rede ist von Gaius und dem, was er und andere wie er taten. Die Menschen legten Zeugnis von ihrer *Agape,* der Liebe Gottes, ab. Wie wertvoll ist es für Gott, wenn Er sieht, dass eine Familie oder ein Einzelner alles tut, was sie können, um Sein Werk zu unterstützen.

In Vers 6 „wenn du sie weitergeleitest", sollte heißen „wenn du sie vorgesandt hast". Diese Leute sahen Diener, die *den Ältesten* unterstützten, und taten alles, was sie konnten, um sie *weiterzusenden*, damit sie Gottes Werk noch mehr dienen konnten. Ich bin mir sicher, dass sie ihnen zu essen gaben und alles Nötige spendeten, um diese Männer auf ihrem Weg zu unterstützen. „Wie es würdig ist vor Gott", wir alle müssen einen Dienst leisten, der Gottes würdig ist.

Wenn wir alle diese Einstellung beibehalten, kann die Philadelphia Kirche Gottes nicht sterben! Die Gebiete in der PKG, die solche Leiter haben, *blühen auf!* Diese Menschen nehmen es auf sich, zu führen und zu helfen, die Familie Gottes aufzubauen. Das ist wirklich ein *Leben in Liebe.*

Wir werden geprüft und getestet, um die Qualität unserer Liebe zu beweisen. Tun wir alles, was wir können, um dieses Werk voranzubringen? Wenn ich die Johannesbriefe studiere, merke ich, dass ich mehr Tiefe aus der Bibel holen muss, um Gottes Werk zu stärken! Es erfordert echte Anstrengung, diese Art von Liebe zu verstehen!

Sind unsere Bemühungen Gottes würdig? Tun wir das Werk so, dass Gott es gutheißen würde? Das ist ein schöner Ausdruck und ein tiefgründiges Konzept. So trennt Gott die Laodizäer von den Auserwählten. Wir müssen uns für Gottes Werk opfern, wie Christus es getan hat.

Das Werk kann die Unterstützung von Gottes Fernsehprogramm, die Herausgabe von Büchern, Broschüren und Zeitschriften oder eine Reihe anderer Projekte sein. Wenn wir diejenigen sind, die Gottes Führer „weitergeleitet" haben, um das Werk zu tun, wird unsere Belohnung unsere Vorstellungskraft übersteigen.

Wenn das Werk stirbt, stirbt die Kirche! Gottes Werk zu tun ist das, was wahre Christen am Leben erhält! Die Laodizäer haben keine offene Tür, weil sie aufgehört haben, Gottes Werk zu tun (Offenbarung 3, 7-20). *Deshalb* sterben sie geistlich! (2. Thessalonicher 2, 10).

Helfen Sie mit, Gottes Werk lebendig zu halten, und es hält Sie geistig lebendig! Aus diesem Grund wurden Sie heute außerhalb der Saison berufen. Unser geistliches Leben dreht sich darum, das Werk voranzubringen.

„Denn um Jesu Namens willen sind sie ausgezogen und nehmen von den Heiden nichts an" (3. Johannes 7). Hier waren Geistliche, die so sanft mit den zukünftigen Mitgliedern umgingen, dass sie sie nicht einmal um ihren Zehnten baten, den Gott uns zu geben befiehlt. Sie dachten nicht zuerst an ihre eigenen Bedürfnisse. Sie behandelten diese Menschen wie zarte Blumen, um sie für Gott zu retten.

Gaius und andere Mitglieder sahen, was diese Prediger taten, und sagten: *Ich möchte mein Leben dafür geben. Ich will das Werk vorantreiben!* Was wäre passiert, wenn sie nicht eingeschritten wären und für diese Diener gesorgt hätten, um sie in Bewegung zu halten? Das Werk wäre bestenfalls stagniert.

Was war der Beweggrund dieser Menschen? Sie taten es um „Seines Namens willen" – für Gott. Sie kannten und liebten Gott. Deshalb taten sie Sein Werk. Sie folgten dem Beispiel der Apostel und mit Freude „weil sie würdig gewesen waren, um Seines Namens willen Schmach zu leiden" (Apostelgeschichte 5, 41).

Glauben Sie, Gott würde jemanden, der so denkt, nicht begünstigen?

„Gehilfen der Wahrheit"

„Solche sollen wir nun aufnehmen, damit wir Gehilfen der Wahrheit werden" (3. Johannes 8). Johannes hat ihre guten Taten für alle Zeiten in der Heiligen Schrift heiliggesprochen! Dieses Buch ist an „den geliebten Gaius" gerichtet. Wie viele Menschen haben ein Buch der Bibel, das an sie gerichtet ist – ganz zu schweigen von jemandem, der wahrscheinlich kein Prediger war? Gottes Gefühle für Gaius sind für alle sichtbar aufgezeichnet. Gott hat dies kanonisiert, damit wir sehen, wie wertvoll es für jemanden ist, das Werk zu unterstützen. Gott sieht, was Seine Heiligen tun! Er zeigt ihnen Seine Freude, indem Er sie gedeihen lässt und ihnen Gesundheit und andere Segnungen schenkt.

Diese Briefe sind ein riesiges Denkmal für alle verstreuten Brüder, die *dem Werk dienen!* Gott will uns wissen lassen, dass Er alles sieht. Gott ist sich unserer Taten bewusst. Wie könnte Er wissen, ob Er uns den vollen Lohn geben soll, wenn Er nicht alles über unsere guten Werke wüsste? Er wüsste nicht, wen Er belohnen und wen Er bestrafen müsste. Unser Vater weiß, was Seine Kinder tun!

In 1. Korinther 3, 9 heißt es: „Denn wir sind Gottes mitarbeiter" Was für eine Ehre! Wer würde da nicht mitmachen wollen, wenn er weiß, was wir hier tun? Gaius sagte *Ich will einfach mit Gott arbeiten! Das ist Gottes Werk! Ich will ein Teil davon sein!* Er war loyal, als die meisten von Gottes Volk abfielen, und das inmitten einer verräterischen Zeit. Gott sagt, dass Er einer solchen Person einen vollen Lohn geben wird.

Das Wort „aufnehmen" in 3. Johannes 8 wird in der Zürcher Bibel mit „unterstützen" übersetzt. Ich denke, das ist ein besseres Wort. Sie könnten einige von Gottes Arbeitern in Ihr Haus aufnehmen, aber sie dafür tadeln, dass sie Gottes Werk tun. Was wir immer tun sollten, ist sie zu unterstützen.

Dies ist eines der schönsten und lehrreichsten Beispiele in der ganzen Bibel, und es gilt auch für uns heute. Hesekiel sprach von den königlichen Söhnen Zadoks (z.B. Hesekiel 44, 15), Menschen, die dem Thron Davids immer treu bleiben, ungeachtet aller Erschütterungen und traumatischen Ereignissen. Selbst ein Glaubensabfall bringt sie nicht aus der Fassung, weil sie wissen, dass sie Arbeiter bei Gott sind! Kein anders Werk auf der Welt ist auch nur annähernd damit vergleichbar!

Herr Armstrong sagte: „Ich habe immer bemerkt, dass diejenigen, deren Herz – und auch ihr Geldbeutel – wirklich im Werk Gottes sind, diejenigen sind, die geistlich bleiben, die Gott nahe sind und die geistlich wachsen. Und ausnahmslos jedes einzelne Mitglied der Kirche Gottes, das jemals das Interesse an diesem Werk Gottes – dem Werk, das Evangelium in die Welt zu tragen – verloren hat, beginnt geistlich zurückzufallen. Bald verfallen solche Menschen in falsche Lehren. Ihr Verständnis ist verschlossen. Sie beginnen, Irrtümer und Lügen zu glauben. Sie werden immer verbitterter und unglücklicher und kehren entweder in die Welt zurück oder sie schließen sich einer falschen Ablegerbewegung an, die keine Frucht bringt und den Auftrag Christi – das Werk Gottes – völlig verfehlt!“ (*Good News* [Gute Nachricht], März 1960).

In einem anderen Artikel schrieb er: „Aber einige von denen, die heute in der Kirche sind, werden des Wohltuns überdrüssig werden. Sie werden sich damit brüsten, die wahre Kirche zu sein, und denken, sie seien geistlich reich, während sie in Wirklichkeit geistlich fast mittellos sind. Weil sie dem wahren Werk Gottes gleichgültig gegenüberstehen, lau sind und es ihnen an Eifer mangelt, wird Christus sie aus Seinem Mund ausspeien. Sie können in Seinem Werk nicht gebraucht werden! Sie werden das Heil verlieren, dessen sie sich rühmen, es zu haben, wenn sie nicht bereuen! Gott helfe Ihnen, dass Sie niemals in die laodizäische Kirche abdriften!“ (*Good News,* Januar 1960).

Johannes stand vor ähnlichen Problemen und zog die gleichen Schlussfolgerungen.

Diotrephes

„Ich habe der Gemeinde geschrieben; aber Diotrephes, der unter ihnen der Erste sein will, weist uns ab“ (3. Johannes 9).

Hier ist ein Beispiel, das dem des Gaius diametral entgegengesetzt ist. Diotrephes war ein Prediger, ein regionaler Leiter. Das Griechische zeigt hier, dass „er es liebt, der Erste zu sein“. Gaius liebte es, alles zu tun, was er konnte, um den Männern zu helfen, die Johannes dienten. Gaius stellte Gottes Diener und Werk an die *erste Stelle*. Diotrephes *liebte es* einfach, sich *selbst* an die erste Stelle zu setzen! Als alles in der Gemeinde Gottes auseinanderfiel, wollte er der Erste sein! Diese Einstellung verzehrte ihn. Und er verlor wahrscheinlich sein ewiges Leben. Er wurde von der Eitelkeit und dem vulgären Wunsch, die Nummer eins zu sein, aufgefressen. Und alles, was Gaius tun wollte, war, mit Gott zu arbeiten.

Während Diotrephes in die Gosse hinabstieg, wurde Gaius an die Spitze gehoben.

„Darum, wenn ich komme, will ich ihn erinnern an seine Werke, die er tut; denn er verleumdet uns mit bösen Worten und begnügt sich nicht einmal damit: Er selbst weist die Brüder ab und hindert auch die, die sie aufnehmen wollen, und stößt sie aus der Gemeinde“ (Vers 10). Das *Anchor Bible Dictionary* (Anker Bibel Wörterbuch) sagt Folgendes über Diotrephes (Hervorhebung von mir): Er „lehnte die Autorität des Ältesten ab, der den 3. Johannesbrief geschrieben hatte, griff den Ältesten öffentlich an, verbot jedem, die Gesandten des Ältesten zu empfangen, und schloss alle aus, die es taten“ – genau das Gegenteil von Gaius!

Interessanterweise bedeutet der Name Diotrephes „von Zeus genährt“. Gibt Ihnen das einen Hinweis darauf, was mit diesem Mann geschah? Er war genau wie ein Mann in Gottes Endzeitgemeinde. Und die meisten Menschen denken heute, dass dieser Mann der Sünde so viel Liebe hat! Sie denken, dass er ein wunderbares Beispiel für Liebe ist, weil er die ganze Zeit davon spricht – während er Gottes Gesetz der Liebe missachtet!

Diotrephes war ein *Typus* des endzeitlichen Antichristen. Sein großes Problem lag nicht in der Ablehnung der Lehre. Er strebte nach Macht. Sein großes Problem war, dass er das höchste Amt haben wollte! Das ist genau das, was Satans Problem war! Dieser böse Mann handelt im Geiste Satans. Vielleicht war er vom Teufel besessen.

Johannes sagte, er würde die Dinge in Ordnung bringen, „wenn“ er käme. Das deutet darauf hin, dass Johannes im Gefängnis gewesen sein könnte. Mitten in einer so schweren Krise der Kirche hätte es sicherlich etwas wie ein Gefängnis gebraucht, um Johannes fernzuhalten!

Dieses „verleumden“, das Johannes beschreibt, ist eine Prophezeiung für das, was die Leute über mich und die PKG-Prediger sagen werden. In dieser letzten Stunde werden wir eine Menge verleumderischer Anschuldigungen gegen uns hören. „Böse Worte“ bedeutet im Griechischen: voller Arbeit und Schmerz und Unheil stiftend. Menschen, die vom Teufel inspiriert sind, arbeiten daran, Gottes Werk zu zerstören.

Glauben Sie, dass Diotrephes dachte, sein erbärmliches Beispiel würde für alle Zeiten in Gottes Bibel heiliggesprochen werden? Was für eine Tragödie, wenn ein Prediger schlecht wird.

Zuweilen wird Gott sehr konkret. Gott nannte einige Namen – gute und schlechte. Vergessen Sie nie das Beispiel von Gaius und Diotrephes.

Wird fortgesetzt ...